

Nachbarkreise

Kreis Cuxhaven

Wieder freie Fahrt auf B 495

LAMSTEDT. Freie Fahrt durch Lamstedt: Autofahrer, Anlieger und Gewerbetreibende können wieder aufatmen: Der Verkehr auf der Bundesstraße 495 zwischen Lamstedt und aus Hemmoor kann wieder frei rollen. Die Sperrung im Börde-Ort ist seit Freitag, 15 Uhr, aufgehoben.

Verkehrsbehinderungen in der Ortsdurchfahrt gibt es derzeit nicht mehr. Das wurde bereits am Donnerstag beim Orts-termin deutlich. Vertreter der Landesstraßenbaubehörde, der Lamstedter Verwaltung sowie der Baustellenüberwachung hatten bereits begonnen, die Warnbaken an der großen Kreuzung ein Stück zu versetzen und damit einen Teil der frisch sanierten Fahrbahn freigegeben.

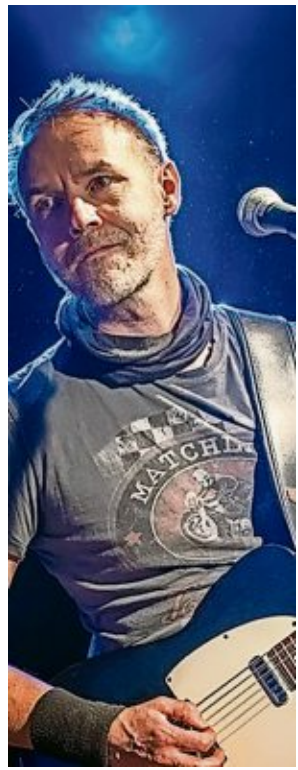
„Auf einem Streckenabschnitt von etwa 1000 Metern – von insgesamt vier Kilometern – zu sanierender Fahrbahn, wurden innerorts zwei Schichten, also zwölf Zentimeter der Deck- und Binderschicht erneuert“, erläuterte Hans-Jürgen Haase von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Stade.

Der Straßenaufbau setzte sich hier aus drei Schichten zusammen. 400 000 Euro seien in diesen Abschnitt der Fahrbahnerneuerung investiert worden. Insgesamt hatte die Investition ein Volumen von rund 2,2 Millionen Euro. „Wenn das Wetter mitspielt, erfolgt der zweite Bauabschnitt in Hackemühlen ab dem 1. Februar 2019“, sagte Hans-Jürgen Haase. (nez/cmo)

Kreis Stade

Metallbank mitgenommen

STADE. Drei bisher unbekannte Täter haben am Freitag zwischen 20.30 und 21.30 Uhr in Stade im Lerchenweg vor dem Gebäude der Kirchengemeinde herumrandaliert und dabei zwei Außenleuchten beschädigt sowie eine in die Pflasterung eingelassene Metallbank ohne Rückenlehne herausgerissen und diese mitgenommen. „Den Abtransport der Sitzbank haben die Täter dann anschließend mit einem Roller oder ähnlichen Gefährt durchgeführt“, vermutet die Polizei, die den angerichteten Schaden auf rund 1000 Euro schätzt. (bz)



Die Musiker der Band „Du, Herr Lampio“ haben ihr Publikum beim Bremervörder Festival „Zwischen den Stühlen“ in ihren Bann gezogen.

Fotos: Thorsten Eilers

„Sanfte Töne – starke Stimmen“

Bremervörder Festival „Zwischen den Stühlen“ mit der Band „Du, Herr Lampio“ und dem Solomusiker James Johnston

BREMERVÖRDE. Das war ein wirklicher musikalischer Wohlfühlabend was die Macher des Festivals am Samstag mit den Musikern „James Johnston“ und der Band „Du, Herr Lampio“ auf der Kulturbühne präsentierten. James Johnston, gebürtiger Engländer, war mit der Band „Woodbridge Burning“ bereits zweimal zu Gast auf der Kulturbühne und zeigte dort bereits sein Können als Sänger und Gitarrist. Am Sonnabend gehörte ihm die Bühne alleine, nur mit seiner Gitarre und einer ungeheuer einnehmenden Stimme.

Trotz anfänglich leichter Nervosität gelang es dem sympathischen Musiker von Beginn an, sein Publikum in den Bann zu ziehen. Mal melancholisch, mal verträumt und lebendig, aber auch immer sehr authentisch und ohne große Show, nur mit einem exzellenten Gitarrenspiel und einer klaren und sehr einfühlsamen Stimme holte er sein Publikum ab, das ihm sehr konzentriert durch das Konzert folgte. Wenn sich ein Musiker auch dann noch an Coversongs wie „Time after time“ vom Cindy Lauper oder „Fast Car“ von Tracy Chapman wagt und damit auf ganz besonders ergreifende Weise erfolgreich seine Zuhörer fesselt, dann muss

und darf man von einem tollen Musiker und einem erfolgreichen Auftritt sprechen. Die sechsköpfige Band „Du, Herr Lampio“ um ihren Frontman Nico Lampio bestritt den zweiten Teil des Abends. Nico Lampio, dessen Lieder zumeist an seinem Frühstückstisch komponiert werden, hatte dem Publikum an diesem Abend im wahrsten Sinne viel zu erzählen, in Wort und Gesang. Die Band begab sich dabei mit den Liedern auf eine Reise querbeet durch das Leben, wie ihr Frontmann stets immer wieder zwischen den einzelnen Liedern in sympathischer Art zum Besten gab.



James Johnston bei seinem Solo-Auftritt im BBG-Möbelmarkt.

Und dass war es dann auch: eine tolle musikalische Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Ob mit „Was Gutes wird passieren“, „Ich surf durch die

Nacht“, „Ich habe Sehnsucht nach Dir“ oder auch „Ich will zurück zu Dir“ – stets waren die Lieder in einer ganz besonderen Art von einer Leichtigkeit und

vor allen einer fast schon spektakulären Art des unaufdringlich schönen Zusammenspiels der gesamten Band getragen. „Diese Band hat nicht nur den Liedern ihres Frontmannes Unterstützung geboten – nein, das war sehr viel mehr!“, zeigte Festival-Organisator Andreas von Glahn begeistert von der Performance auf der BBG-Kulturbühne.

Die Band kam als eine Art musikalisches Gesamtkunstwerk daher – mit extrem viel Spaß beim Zuhören und Zuschauen. Wenn die Band dann ihr Lied „Einfach mal Danke sagen“ – dann traf dies Lied wohl aus Sicht eines begeisterten Publikums den Nerv des Abends: „Einfach mal Danke“ sagen zu diesen tollen Künstlern und für einen besonderen Abend mit Wohnzimmer-Wohlfühlatmosphäre, für die die Kulturbühne mittlerweile weit über die Grenzen Bremervördes bekannt ist.

„Vorfremde auf die folgenden Konzerte des Festivals weckte dieser Abend allemal“, freute sich Organisator Andreas von Glahn nach dem Konzert. (bz)



Dieter Wellbrock (SPD, rechts) leitete die jüngste Sitzung des Gnarrenburger Schul- und Kulturausschusses. Britta Behrmann vom Fachdienst Jugend, Bildung und Inneres und Geschäftsbereichsleiter Marcel van der Pütten standen den Ausschussmitgliedern Rede und Antwort.

Foto: Schmidt

Mittel für Schulen empfohlen

Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde Gnarrenburg

Von Thomas Schmidt

GNARRENBURG. Einstimmig hat der Gnarrenburger Ausschuss für Kultur- und Schule in seiner jüngsten Sitzung die Empfehlungen für den Haushaltsplan 2019 ausgesprochen. Die Etats der drei Grundschulen und der Oberschule standen am Donnerstag im Blickpunkt der von Dieter Wellbrock (SPD) geleiteten Sitzung.

Den größten Haushaltsansatz gibt es für die Gnarrenburger Oste-Hamme-Schule. Für die Oberschule mit ihren gegenwärtig 514 Schülern empfahl der Fachausschuss einen Ansatz in Höhe von insgesamt rund 248 000 Euro. Größere Einzelposten innerhalb des Etats sind die Erneuerung der Kühlungsanlage für Mensaküche sowie der Umbau eines Kellerraums zum Lagerraum, der von Schule, Touristik und Bücherei genutzt wird. Außerdem braucht die Schule neue PCs.

Für die Grundschule Brillit mit ihren 158 Schülern sind 78 200 Euro vorgesehen. Größere Einzelposten sind neue PCs sowie

für die Ergänzungsbeleuchtung für die Klassenräume, in denen die Hochebenen ausgebaut wurden. Weitere 20 000 Euro beantragte die SPD/WfB-Gruppe für die Möblierung von insgesamt vier Klassenräumen. Gegen die Stimmen der CDU/FDP/Steffens-Gruppe setzte die Mehrheitsfraktion den Antrag durch.

Für Straßenbeleuchtung

Rund 63 000 Euro stehen im Haushaltsansatz für die Grundschule Karlshöfen mit ihren gegenwärtig 114 Schülern – unter anderem für die Erneuerung der Schulklingel (rund 7 500 Euro) und die Ersatzbeschaffung beziehungsweise Instandsetzung der Sonnenjalousien.

41 000 Euro stehen im Haushaltsansatz für die kleinste der drei Grundschulen in Kuhstedt (51 Schüler). Auch hier ist die Ersatzbeschaffung beziehungsweise Instandsetzung der Sonnenjalousien nötig.

Detlef Kück (Foto) von der CDU/FDP/Steffens-Gruppe kritisierte

nach der Beratung, dass der Schulausschuss nur einmal im Jahr tagt. Angesichts der großen Bedeutung, die das Schulwesen für die Gemeinde habe und der vielen damit verbundenen Themen, hält er es für besser, wenn das Gremium öfter tagt. Außerdem drückte CDU-Ratsherr Kück sein Bedauern aus, dass sich der Fachausschuss für Hoch- und Tiefbau in seiner jüngsten Sitzung dagegen ausgesprochen hat, die Straßenbeleuchtung zwischen Kuhstedt und Gnarrenburg zu installieren. Der Radweg werde von sehr vielen Schülern genutzt. Und wenn Gnarrenburg sich als bürgerliche Gemeinde verstehe, müsse auch dieses seit langen von der Ortschaft Kuhstedt gehegte Wunsch irgendwann mal auf den Weg gebracht werden, gab Detlef Kück zu bedenken.



„Hafennacht“ in Kuhstedtermoor

Trio weckt am Sonnabend Fernweh im „Cultimo“

KUHSTEDTERMOOR. Mit Liedern „vom Weggehen und vom Wiederkommen und von der großen Sehnsucht dazwischen“ kommt das Hamburger Trio Hafennacht am Sonnabend, 24. November, ins „Cultimo“ in Kuhstedtermoor. „Hafennacht“, ein nicht eingetragener Verein zur Rettung des maritimen Liedguts, sind die Seemänner Erk Braren an der Gitarre und Heiko Quistorf am Schifferklavier, dazu die Sängerin Uschi Wittich, die ihre gemeinsame maritime Leidenschaft, die Liebe zum Meer, bereits vor 12 Jahren zusammengeführt hat.

Unter dem Titel „Bei Westwind...“ – da „kommt das Fernweh und holt die alten Seelen zurück“ – werden Lieder von Lale Andersen, Hans Albers und Isa Vermehren zu hören sein, Künstler einer Epoche, die vieles gemeinsam hatten und doch gegensätzlicher nicht sein konnten. Mit deren Liedern vermittelt das Trio nicht nur Emotionen, sondern erlaubt auch einen Einblick in das Leben der Musiker während der Nazizeit. Dabei werden die alten

Lieder neu interpretiert und mit eigenen Stücken und gesammeltem musikalischem Strandgut ergänzt. „Von La Paloma zum Ostseelied nach ganz dahinten, wo der Leuchtturm steht oder beim ersten Mal, da tut's noch weh oder ich weiß nicht, zu wem ich gehöre, um dann doch wieder auf der Reeperbahn nachts um halb eins zu stehen. Natürlich verändern wir die Musik, wir verpassen die eigene Note und suchen einen eigenen Klang, die Lieder fließen durch uns, sie gehören eindeutig dem Wasser. Der Humor, die Rauheingigkeit und die erschreckend einfachen Weisheiten des Lebens haben uns aus mancher Seenot gerettet“, sagen die Musiker augenzwinkernd über ihr maritimes Repertoire.

Die Veranstaltung im „Cultimo“ beginnt um 20 Uhr, die Küche öffnet bereits um 19 Uhr, es werden themenbezogene Gerichte angeboten. Anmeldung: ☎ 047 63/628183 oder per E-Mail (events@cultimokuhstedtermoor.de) bis 24. November, 13 Uhr entgegenkommen. (bz)



Unter dem Titel „Bei Westwind...“ gastiert das Trio „Hafennacht“ am Sonnabend im „Cultimo“ in Kuhstedtermoor.

Foto: bz

BREMERVÖRDER ZEITUNG
 Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt.
 Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Rainer Klöf-korn; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöf-korn. Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angehören der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremervörder Zeitung, Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Tel.: 0 47 61/9 97-0. Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg: Böttjer-Niederführer GmbH, Hindenburgstr. 54. Satz: Verlags-gesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremervörde. Druck: Druckzentrum Nordsee, Bremervörder Zeitung, Verlags-gesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“. (Ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 33,90 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 36,80 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postaufgabe kein Anspruch auf Fremdbeilagen. Gebühr für Rechnungsstellung z. Zt. 1,50 Euro. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich, beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
 Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom 1. Januar 2018
 Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
 Telefon 047 61/9 97-0
 Ihr direkter Draht zu uns:
 Anzeigen: Tel.: 047 61/9 97 26, Fax: 9 97 87
 e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
 Redaktion: Tel. 047 61/9 97 30, Fax: 9 97 37
 e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
 Zeitungszustellung: Tel. 047 61/9 97 38, Fax 9 97 87
 e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de